

Havixbeck, 19.03.2018

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Thomas Wardenga sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzender

Herr Thomas Wardenga

Ratsmitglieder

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Dr. Friedhelm Höfener

Frau Elke Hoffmann

Herr Elmar Mühlenbeck

Herr Dirk Postruschnik

als Vertretung für Frau Dr. Schirmacher

Sachkundige Bürger

Herr Benno Behr

Herr Bernhard Pohlmann

Herr Abdelkader Selmi

Sachkundige Einwohner

Herr Rainer Becker (Musikschule)

Frau Birgit Lenter (Marketingverein)

Herr Horst Möhlenbrock (Verkehrsverein)

Herr Franz Sundorf (Seniorenbeirat)

ab TOP 3

ab TOP 3

Protokollführer

Frau Martina Kerkhey

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Dr. Joachim Eichler

Herr Bürgermeister Klaus Gromöller

bis TOP 9

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Herr Ludger Messing

Sachkundige Bürger

Frau Dr. Anja Schirmacher

Herr Klemens Schulze Havixbeck

Sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Thoms (Werbegemeinschaft)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Zurzeit befinden sich 9 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzender Wardenga die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Anmerkung von Frau Böse:

Die unter TOP 6 geplante Abschlusspräsentation der Planungen für die Überarbeitung der Dauerausstellung im Sandsteinmuseum konnte aus Krankheitsgründen der Mitarbeiter durch das Büro Impuls Design GmbH & Co. KG noch nicht fertiggestellt werden. Herr Dr. Eichler wird unter TOP 6 einen Zwischenbericht vorstellen.

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die letzte Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 29.01.2018 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Bürgermeister Gromöller berichtet wie folgt:

TOP 3.1

Erschließung des Außenbereichs mit Glasfaser

Der Landwirtschaftliche Ortsverein Havixbeck Hohenholte, die Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH und die Gemeinde Havixbeck arbeiten derzeit an einer Lösung zur Erschließung der Außenbereiche mit einem Glasfasernetz. Unter Würdigung aller Randbedingungen hat man sich initial für einen eigenwirtschaftlichen Ausbau, wie er in den übrigen Kommunen im Kreis Coesfeld stattfindet, entschieden. Ein geförderter Ausbau wurde als Alternative aus verschiedensten Gründen verworfen. Hauptargument dagegen ist, dass aufgrund der Förderbedingungen mindestens ein Viertel der Anwohner der Außenbereiche aus einer Förderkategorie fallen würde. Von einer Förderung ausgeschlossen sind Anschlüsse, die mit 30 MBit/s oder mehr im Download versorgt sind bzw. durch Ausbaupläne der Netzbetreiber in den kommenden drei Jahren versorgt werden. Der Vectoringausbau der Deutschen Telekom in den beiden Ortslagen von Havixbeck reicht so weit in den ortsnahen Außenbereich, dass 25% der Hauskoordinatoren mit mindestens 30 MBit/s versorgt sind. Hinzu kommt eine derzeit nicht exakt bekannte Zahl an Hauskoordinaten, die über die bestehenden Richtfunkanlagen auf dem Loginusturm und dem Waserturm Stift Tilbeck mit Bandbreiten von 30 MBit/s und mehr versorgt werden können und damit ebenfalls aus einer Förderung fallen. Aus Sicht der Verwaltung ist ein Ausbaumodell, das mehr als ein Viertel der Haushalte im Außenbereich von vorneherein ausschließt, kein adäquater Weg zu Glasfasererschließung in Havixbeck.

Für den eigenwirtschaftlichen Ausbau wurde zunächst in Anlehnung an die Ausbauprojekte in Billerbeck und Lüdinghausen ein gemeindeweiter Ansatz verfolgt. Um einen geeigneten Provider zu finden, hat die Gemeinde Havixbeck fünf geeignete Unternehmen zu einem Bewerbungsgespräch am 06.09.2017 eingeladen. Aus diesem Gespräch ist die dataVISIONgroup als Sieger hervorgegangen. Am 04.12.2017 fand ein Multiplikatorentreffen im Sitzungssaal der Gemeinde Havixbeck statt. Ziel ist es gewesen eine Kerngruppe zu installieren, die bei der angedachten Großveranstaltung Glasfaser im Außenbereich, im Forum (angedacht war der 22.01.2018), das Vorhaben positiv nach außen vertritt und in allen Bauerschaften des Gemeindegebiets sukzessive umsetzt. Diese Gruppe konnte, trotz großer Bemühungen aller Beteiligten zum jetzigen Zeitpunkt nicht in ausreichender Größe gefunden werden - eine Entwicklung, wie sie auch in anderen Kommunen des Kreises Coesfeld zu beobachten war.

Am 14.02.2018 hat es noch einmal ein Gespräch zwischen der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH und der Gemeinde gegeben, um die sich aus dieser neuen Situation ergebenden weiteren Schritte abzuwägen. Im Ergebnis wird jetzt ein schrittweises Vorgehen angestrebt, das sich an die ebenfalls erfolgreichen Modelle in Ascheberg, Nordkirchen, Coesfeld, Dülmen und Rosendahl anlehnt. Auch dort hat es beim Ausbaustart noch keine gemeindeweite Gesamtlösung gegeben. Es wurde in den Bauerschaften begonnen, in denen sich Kernteams für die Realisierung des Projektes gefunden haben. Die anderen Bauerschaften haben nachgezogen, sobald die ersten Projekte in der Umsetzung waren. Gemeinde und wfc prüfen derzeit, in welchen Bauerschaften ein Projektstart nach diesem Modell möglich wäre.

TOP 4 **Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden**

Seitens des Ausschussvorsitzenden erfolgen keine Bekanntgaben.

TOP 5 **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO**

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 GeschO liegen nicht vor.

TOP 6 **Abschlusspräsentation der Planungen für die Überarbeitung der Dauerausstellung im Sandsteinmuseum** **Das beauftragte Büro Impuls Design GmbH & Co. KG wird die überarbeiteten Planungen vorstellen und erläutern.**

Herr Dr. Eichler stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die im Ratsinformationssystem (nur online) **als Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist, die zwischenzeitlich gemeinsam mit dem Büro Impuls Design GmbH & Co. KG weiter erarbeiteten Ergebnisse als Zwischenbericht zum Konzept zur Umgestaltung der Dauerausstellung im Sandsteinmuseum vor.

Herr Wardenga bedankt sich bei Herrn Dr. Eichler für seine Ausführungen.

TOP 7 **Betriebskonzept für das Kompetenzzentrum für Naturstein und Baukultur am Sandsteinmuseum**

Die Verwaltungsvorlage 042/2018 liegt vor.

Zunächst bittet Herr Wardenga die Mitglieder in diesem Fachausschuss, die Belange von Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur im Vordergrund zu betrachten; die finanziellen Aspekte sieht er vorrangig in den Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss angesiedelt.

Einige Mitglieder sind der Auffassung, dass hier nur zu diesem TOP die Ergebnisse der Empfehlungen aus dem Betriebskonzept der THEMATA Freizeit- und Erlebniswelten Services GmbH vom 09.03.2018 hinsichtlich ihrer Umsetzung besprochen werden sollten und keine Aussage zur Weiterführung der Entwicklung des Kompetenzzentrums für Natur und Baukultur getroffen werden sollen; insofern sei der 1. Satz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Die Ausschussmitglieder sehen das umfassende Betriebskonzept mit wertvollen Hinweisen als wichtige Grundlage für die weiteren Beratungen an.

Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass es eine Entwicklung des Sandsteinmuseums geben muss; wie diese Entwicklung letztlich jedoch – alternativ auch ohne Fördermittel - aussehen könnte, darüber wird rege diskutiert.

Mit Blick auf die jährlichen Betriebskosten von ca. 250.000,00 € für ein Kompetenzzentrum für Naturstein und Baukultur ist insbesondere Herr Dr. Höfener gegen eine weitere Entwicklung dieser Maßnahme. Er schlägt einige wirkungsvolle Veränderungen und eine Umgestaltung in kleinerem Umfang vor.

Bürgermeister Gromöller weist darauf hin, dass das Betriebskonzept kostenrelevante Vorschläge u.a. zur Personalausstattung enthält, die zwar sinnvoll sind, um die strategischen Ziele zu erreichen, jedoch sei es auch möglich, anstelle von Festanstellungen Personal projektweise auf Honorarbasis – ggf. mit weiterer Förderung – einzusetzen. Insgesamt sei festzustellen, dass die Gemeinde noch mehrere Steuerungsmöglichkeiten habe, die Folgekosten zu beeinflussen.

Nach eingehenden Beratungen wird über folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat abgestimmt:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen aus dem Betriebskonzept der THEMATA Freizeit- und Erlebniswelten Services GmbH vom 9.03.2018 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 8, Enthaltung: 1

TOP 8

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2017 (Sandsteinmuseum neu denken)

Die Verwaltungsvorlage 043/2018 liegt vor.

Herr Dr. Höfener begründet den Antrag der Fraktionen Bd. 90/Die Grünen und FDP und schlägt vor, auf die Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Naturstein und Baukultur am Sandsteinmuseum zu verzichten; insbesondere mit Blick auf die hohen jährlichen Folgekosten. Er schlägt vor, z.B. die Scheune zu ertüchtigen, die Räume aufzuwerten und eine Überarbeitung der Dauerausstellung vorzunehmen.

Dieses sei für ihn eine passendere Variante zum Wohle aller Bürger.

Herr Brüggemann führt aus, dass dadurch ein kulturelles Zentrum, was für Theateraufführungen, Musikveranstaltungen, Konzerten usw. genutzt werden könnte, entstehen kann.

Frau Böse weist daraufhin, dass durch die Beschränkung der Baumaßnahmen auf den Bestand die Qualifizierung des Projektes im Rahmen der Regionale nicht mehr gewährleistet ist. Dieses führt zu negativen Folgen bei der Städtebauförderung wie z.B. Reduzierung der Förderhöhe, Verlust der Priorisierung als Regionaleprojekt (nach Angabe der Bezirksregierung liegen Förderanträge vor, die doppelt so hoch sind wie die zur Verfügung stehenden Fördermittel). Darüber hinaus sind die erhöhten jährlichen Betriebskostenzuschüsse des Kreises ebenfalls an die Regionalefähigkeit gekoppelt und würden dann auch entfallen.

Nach weiterer reger Diskussion ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, dem Antrag der Fraktionen Bd. 90/Die Grünen und FDP vom 15.11.2017 nicht zu entsprechen und die bisherigen Planungen für die Entwicklung eines Kompetenzzentrums für Naturstein und Baukultur am Sandsteinmuseum fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich beschlossen, Ja: 6, Nein: 2, Enthaltung: 1

TOP 9

**Information der Verwaltung über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zur Bildung eines Verfügungsfonds
Hierzu wird durch die Verwaltung mit Unterstützung von Mitgliedern der Arbeitsgruppe ISG vorgetragen.**

Frau Böse berichtet, dass auf der Grundlage der Förderrichtlinien zur Stadterneuerung des Landes NRW die Gemeinde innerhalb des Sanierungsgebietes einen Verfügungsfonds zur Unterstützung und Aufwertung der Ortsmitte einrichtet.

Im festgelegten Sanierungsgebiet soll privates Engagement für die Aufwertung und Entwicklung der Ortsmitte unterstützt werden.

Der Verfügungsfonds besteht zu höchstens 50% aus öffentlichen Finanzmitteln und zu mindestens 50 % aus privaten Mitteln. Für das Jahr 2018 wurden bereits 10.000 € öffentliche Finanzmittel beantragt (keine Eigenmittel der Gemeinde); hier gilt nun, weitere 10.000 € aus privaten Mitteln zu akquirieren.

Es ist vorgesehen, dass ein lokales Gremium über die Verwendung der Fondsmittel und die Umsetzung der Maßnahmen entscheidet.

Das Gremium sollte einen Querschnitt der Interessenten und aller Akteure in der Ortsmitte der Gemeinde abbilden. Eine Vorbereitungsgruppe aus Mitgliedern des Marketing-Vereins, von Immobilieneigentümern, Gewerbetreibenden und Verwaltung hat als Vorbereitung des Verfügungsfonds in Verbindung mit Frau Reuscher (externe Moderatorin) im Rahmen einiger Arbeitskreissitzungen Vorschläge für die Festlegung der Rahmenbedingungen entwickelt.

Der Gemeinderat wird in der 3. Sitzungsfolge über die ausgearbeiteten Richtlinien beraten und den Geltungsbereich – wie auch die Mitglieder des Entscheidungsgremiums - benennen.

Diese Ausführungen nimmt der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis.

TOP 10

Antrag der CDU-Fraktion vom 24.01.2018 zur Neugestaltung des Bestensee-Platzes

Die Verwaltungsvorlage 033/2018 liegt vor.

Die Empfehlung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 15.03.2018 TOP10 wird verlesen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, zur Vorbereitung der beantragten Umgestaltung des Bestensee-Platzes ein Gesamtkonzept zu Funktionen und zur Gestaltung der Plätze in Verbindung mit einem Grünkonzept für die Ortsmitte erarbeiten zu lassen.

Der Bürgermeister möge zeitnah mit der Kath. Kirchengemeinde St. Dionysius St. Georg Kontakt aufnehmen und dafür werben, die für den Kirchplatz vorgesehene Umgestaltung nach Möglichkeit in das Gesamtkonzept mit einzubeziehen, um nach Möglichkeit Synergieeffekte für beide Seiten zu erzielen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 9

TOP 11

Gründung einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Meersburg am Bodensee

Die Verwaltungsvorlage 037/2018 liegt vor.

Bürgermeister Gromöller schlägt vor, die Beschlussempfehlung der Vorlage 037/2018 dahingehend zu ändern, **dass der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, im Sinne der Wahrung des gemeinsamen Erbes der Annette von Droste-Hülshoff mit der Stadt Meersburg nach Wegen des gegenseitigen Gedankenaustausches zu suchen.**

Über diesen Beschlussvorschlag stimmt der Ausschuss ab.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 9

TOP 12

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Anfragen gestellt.

Unterschriften:

gez.: Thomas Wardenga
Ausschussvorsitzender

gez.: Martina Kerkhey
Schriftführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 27.03.2018

Martina Kerkhey